

Färbung: ♂ glänzenschwarz; Fühler basal hellbräunlich, im übrigen schwärzlich. Gesicht zwischen Clypeus und den Fühlerbasen elfenbeinfarbig (hierdurch an *Drymadusa* und Verwandte erinnernd), längs des Clypeus schmal schwärzlich. Hinterhaupt und Pronotum schwarz, Elytren elfenbeinfarbig. Abdomenrücken und -seiten braunschwarz, die letzten 4 Tergite oben elfenbeinfarbig, Bauch weißlich bräunlich. Vorder- und Mittelschenkel sowie die Schienen schmutzig gelblichgrau. Hinterschenkel außen im basalen Drittel von gleicher Färbung, im übrigen schwarz; Hinterschienen und Tarsen rein hellbraun, nur nahe den Knien schmal etwas schwärzlich. ♀ Gesicht wie bei dem ♂, Hinterhaupt, Pronotum und Abdomenrücken olivbräunlich bis schmutzig rostbräunlich, Wangen, Pronotumseitenlappen braunschwarz. Gliedmaßen wie bei dem ♂, jedoch Hinterschenkel bis zur Mitte hell. Ovipositor einfarbig hellbraun.

|              | ♂           | ♀         |
|--------------|-------------|-----------|
| Long. corp.  | 14 — 15     | 17,5 — 18 |
| — pronot.    | 3,5 — 3,9   | 4,5 — 4,7 |
| — elytr.     | 2,5         | 1,5       |
| — fem. ant.  | 4,4 — 4,7   | 5         |
| — fem. post  | 10,5 — 10,7 | 12 — 12,5 |
| — tib. post. | 10,5        | 11,5      |
| — ovipos.    | —           | 11,7 — 12 |

Typus ♂, Paratypus ♂, Allotypus ♀, Industal, nördl. von Hanle, 15—18000'. VIII. 1864 (STOLITZKA leg.), Paratypus ♀ Lahoul (ex Mus. Lübeck), sämtlich im Naturhist. Museum Wien. Ich widme diese schöne und merkwürdige Art — aus der größten für ein Orthopter bisher wohl beobachteten Höhenlage — dem großen Forschungsreisenden und Entdecker der Indusquelle Sven Hedin in tiefer Verehrung.

## Hans Kotzsch †



Am 25. Juli 1950 verschied in Dresden der Inhaber der Weltfirma Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas.

Hans Kotzsch war als Lepidopterologe weltbekannt. Schon seit seinen frühesten Kindheitstagen hatte er eine Praxis hinter sich, die von ähnlichen Unternehmern kaum aufgewiesen werden kann. Scherzhaft schrieb er mir einmal: „Gewissermaßen bin ich entomologisch erblich belastet, denn meine beiden Großväter, August Kotzsch und Hermann Wernicke, waren begeisterte Lepidopterologen.“

Von seinem Großvater Hermann Wernicke, der als bester Insektenpräparator Deutschlands anerkannt

war, wurde er frühzeitig mit unermüdlichem Eifer zu den entomologischen Präparationsarbeiten angeleitet, so daß er schon im

9. und 10. Lebensjahr *Nepticula* und *Lithocolletis*, also die aller-  
kleinsten Micros, so sauber und vortrefflich spannte, wie es einem  
Erwachsenen ohne Hilfe einer Lupe kaum gelungen wäre.

Im Jahre 1898 gründete sein Großvater die Firma Herm.  
Wernicke, die sich bald zu einem der größten entomologischen  
Institute Deutschlands entwickelte. Durch sein hohes Alter, sowie  
den immer größer werdenden Kundenkreis veranlaßt, gab Herr  
Wernicke sein Geschäft Anfang 1925, wenige Monate vor seinem  
Tode, in die Hände seines Enkels. Durch zielbewußtes Handeln  
und durch Höchstleistungen gelang es Herrn Kotzsch, das An-  
sehen seines Großvaters nicht nur zu wahren, sondern der Firma  
Herm. Wernicke, Inh. H. Kotzsch bald Weltruhm zu verschaffen.

Ganz groß sind die Leistungen, die H. Kotzsch als Lepidoptero-  
loge tätigte. Mit seiner mutigen Gattin Frau Elisabeth hat er  
verschiedene schwer zugängliche Gegenden durchforscht. Seine  
Expeditionen: 1933 nach der Murmanküste, 1934 nach Armenien,  
1936 nach dem Hindukusch und 1939 nach Ost-Iran und West-  
Afghanistan brachten eine Fülle neuer Schmetterlingsarten. Es  
fehlt hier an Platz, sie alle aufzuführen. Unvergänglich bleibt ihm  
der Ruhm als Wiederentdecker des sagenhaften *Parn. autocrator*.

Während des Krieges erwogen wir den Plan einer gemein-  
samen Expedition in die Fluggebiete umstrittener Coliasarten,  
um durch Zucht an Ort und Stelle über deren Biologie und Art-  
zugehörigkeit Klarheit zu schaffen.

Anfang 1948 feierte die Firma das Fest des 50jährigen Be-  
stehens. Dr. E. M. Hering, Berlin, Dr. Kleinschmidt, Wittenberg  
und Felix Bryk, Kopenhagen haben in der Festschrift die Ver-  
dienste des Institutes gewürdigt.

Als im Juli 1948 Otto Bang-Haas starb, übernahm Herr Kotzsch  
unter großen materiellen und vor allem ideellen Opfern diese  
Firma. Es mag ihm nicht leicht gefallen sein, die nun vereinigten  
Institute unter dem Namen Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas  
weiterzuführen.

Nun hat ihn der Tod direkt vom Arbeitstisch hinweggerafft.  
Frau Elisabeth Kotzsch und ihre Tochter haben sich entschlossen,  
das Institut weiterzuführen, wissen sie doch, daß sie damit den  
größten Wunsch ihres Gatten und Vaters erfüllen. Wir wünschen  
dieser tapferen Frau alles Glück zu diesem Entschluß.

Ein bis zur letzten Stunde schaffensreiches, ausschließlich der  
entomologischen Wissenschaft gewidmetes Leben hat damit sein  
allzufrühes Ende gefunden. Die Entomologie hat durch den Tod  
von Hans Kotzsch einen unersetzlichen Verlust erlitten.

Hans Ryszka.

## Bestimmungstal Borko

85. Beitrag zur Systemati

Von Karl

### Phloe

Briscout de Barneville, Rev.

Rotbraun, Halsschild oft  
haart, kurz walzenförmig.

Stirn beim Männchen lei-  
ganz leicht eingedrückt, glä-  
die Punkte dichter und me-  
haart; Weibchen mit der S-  
punktiert, sehr kurz spärli-  
Nähte gebogen.

Halsschild trapezförmig,  
chen vorne kräftig im Bogen  
stark ausgeprägt, die suba-  
beim Weibchen die Seiten n-  
und Querdepression wenige  
dicht punktiert, die Zwische-  
tretend, manchmal minutiös  
behaart. Schildchen winzig,

Flügeldecken wenig  
lang wie breit, am Beginn  
nahezu in einem gemeinsch-  
chen nicht unterbrochen, a-  
etwas über die Mitte parall-  
der Absturz beginnt beim V-  
kräftig gewölbt, beim Männe-  
flach gestreift-punktiert, di-  
Zwischenräume flach, fein  
etwas rauher; Absturz mit  
beim Männchen kräftiger, d-  
förmig vertieft, besonders k-  
punktiert, die Zwischenräu-  
winzige weitläufig gestellte  
kleine spitze Höckerchen;  
behaarung sind abstehende  
bzw. Höckerchen entspring

Länge: 1.5—2.0 mm.

Verbreitung: Algeri

Fraßpflanzen: Ced